

ANTRAG

der Fraktion der FDP

Digitalisierung in Mecklenburg-Vorpommern nicht verschlafen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Die Digitalisierung unserer Verwaltung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Sie ist essenziell, um Verwaltungsprozesse zu beschleunigen, Bürokratie abzubauen, Kosten zu senken und den Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen zu erleichtern. Damit verbessert sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Bürgerinnen und Bürger und hilft, Mecklenburg-Vorpommern wettbewerbsfähig zu halten.
2. Die bisherigen Anstrengungen der Landesregierung sind unzureichend, erkennbare Fortschritte aus den letzten Jahren existieren nicht. Der jüngste Landesfinanzbericht attestiert enorme Verfehlungen durch Untätigkeit. Trotz erheblicher bereitgestellter Haushaltsmittel für IT-Ausgaben und des MV-Schutzfonds zur Digitalisierung gelang es bisher nicht, diese Mittel auch im vorgesehenen Umfang zu nutzen.
3. Eine darstellbare Digitalisierungsrendite existiert nicht. Die fristgerechte Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes ist weder erfolgt noch in näherer Zukunft absehbar. Bereits verfügbare Leistungen sind – wenn überhaupt – nur stark regional selektiert verfügbar und erfüllen nicht die Anforderungen an eine flächendeckende digitale Verwaltung.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag unverzüglich eine Digitalisierungsstrategie vorzulegen, in welcher konkrete Maßnahmen mit jeweiligen Zeitplänen zur Umsetzung aufgelistet werden, um die Digitalisierungsversäumnisse aufzuholen.

Begründung:

Die Digitalisierung der Verwaltung ist von zentraler Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Sie ist jedoch stark durch die mangelhafte Nutzung der bereitgestellten Haushaltsmittel und die schleppende Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen gefährdet. Es ist unerlässlich, dass wir verfügbare Mittel effizient nutzen und die Digitalisierung unserer Verwaltung und Infrastruktur vorantreiben. Sie ermöglicht effizientere Prozesse, eine bessere Nutzung von Ressourcen und eine verbesserte Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger. Eine digitale Verwaltung ist nicht nur ein Zeichen für Modernität, sondern auch ein entscheidender Standortfaktor im nationalen und internationalen Wettbewerb. Die bisherige Untätigkeit, die mangelnde Nutzung der zur Verfügung gestellten Mittel für die Digitalisierung und das Versagen in der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes gefährden die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes und führen zu unnötigen Mehrkosten für die Verwaltung. Angesichts der enormen vor uns stehenden Herausforderungen und Verfehlungen der Landesregierung in den letzten Jahren ist es dringend erforderlich, dass nun schnell eine klare und verbindliche Strategie entwickelt und umgesetzt wird. Eine kontinuierliche Berichterstattung und Rechenschaftslegung sind unerlässlich, um auch tatsächlich sicherstellen zu können, dass die gesteckten Ziele erreicht werden und Mecklenburg-Vorpommern den Anschluss in der digitalen Transformation nicht verliert. Durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen schaffen wir die Grundlage für eine zukunftsorientierte und nachhaltige digitale Entwicklung. Nur durch eine engagierte und transparente Digitalisierungsstrategie kann gewährleistet werden, dass unser Land zukunftsfähig bleibt und seine Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen der Digitalisierung profitieren.